

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 29=49 (1883)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eidgenossenschaft.

— (Der Vorstand des eidg. Offiziersvereins) wurde für 1884—86 von der Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern in ihrer Sitzung vom 15. Dezember L. J. wie folgt bestellt:

Präsident: Herr Oberst-Divisionär Pfyffer; Vize-Präsident: Herr Oberstleut. Heinrich Seeger; Referent: Herr Oberst Binschedler, Kreisinspektor der IV. Division; Kassier: Herr Albert von Moos, Major der Verwaltung; Sekretär: Herr Infanterie-Oberleut. Dr. Ed. Schumacher.

— (Ernennung.) Der Burdestrah ernannte zum Kommandanten des Auszügerbataillons Nr. 47 den Hrn. Hauptmann Paul von Moos in Sachseln (Obwalden) und beförderte denselben gleichzeitig zum Major der Infanterie.

— (Entlassungen.) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung betreffend Übertritt und Entlassung der Offiziere vom 27. Dezember 1879 und gestützt auf die eingelangten Begehren um Entlassung aus der Wehrpflicht oder um Versetzung zur Landwehr wird beschlossen:

I. Nachstehende Offiziere sind auf den 31. Dezember nächsthin unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen:

1) Generalstab, Eisenbahndivision: Major G. Bredel in Bern, Hauptmann A. Aellen in Nötschach.

2) Infanterie: Die Obersten J. K. Egloff in Tägerwilen, Divisionskommandant, G. Welti in Bern, H. Hold in Chur, K. Schräni in Thun, A. Troxler in Basel. Die Oberstleutnants A. de Reynold in Ronan, K. Escher in Zürich, A. Retschi in Luzern, J. Huber in Häusen a. A., W. Detschi in Basel, H. Henz in Aarau, G. Kern in Colombier, Major P. Blumer in Schwanden.

3) Kavallerie: Hauptmann F. Necker in Genf.

4) Artillerie: Die Obersten K. Pestalozzi in Zürich, Ch. de Saussure in Genf, J. Gaudy in Rapperswil, Major G. Streuli in Horgen. Die Hauptleute H. Baar in Zürich, Ch. F. Dubois in Büren, F. Lischütz in Glarus, J. Gux in Bevey.

5) Genie: Major A. Bürkli in Zürich. Die Hauptleute F. Businger in Stanz, J. Taure in Stuttgart, F. Brunner in Nötschach.

6) Sanität: Oberstleutnant W. Hirt in Solothurn, Major U. Böhl in Erlen. Die Hauptleute J. Meyer in Hallau, A. Wagner in Albisbrunn, G. Jäger in Ragaz, B. Bissig in Bülle, A. Hürli in Wald, F. Sidler in Zug, J. M. Morat in Morges, A. Bossard in Hochdorf, F. Bredler in Eschenz, A. Käpeli in Sursee, J. Dolder in Münster, F. Schubinger in Solothurn, G. Hilt in Genf, A. Barnaud in Bevey, K. Hegeschweller in Rifferswil, A. Rossi in Challens, G. Dardel in St. Blasie, G. Kaufmann in Dagmersellen.

7) Verwaltung: Die Majore J. Meyer in Luzern, K. Ronca in Luzern. Die Hauptleute R. Wehrli in Aarau, A. Kündig in Pfäffikon, J. Ritter in Langenthal, J. Schwab in Bern, F. de Torrents in Sitten, K. Engel in Etwann, L. Jung in Luzern, E. Nicollier in Bevey.

8) Militärjustiz: Major K. Wieland in Basel. Hauptmann K. Häfner in Frauenfeld.

II. Nachgenannte Offiziere werden auf den 31. d. zur Landwehr versetzt:

1) Artillerie: Die Hauptleute F. Rutsch in Dieterswyl, H. Gassler in Motter, F. Bär in Basel.

2) Genie: Die Hauptleute P. Seeger in Luzern, A. Scheuer in Warberg.

3) Sanität: Die Hauptleute A. Reinhardt in Solothurn, J. D. Eberle in Glarus, G. F. Rohrer in Niesbach, F. Strähl in Laufenburg, H. Meyer in Töss, D. Schenker in Bruntrut, G. de Septibus in Sibers, A. Lendi in Samaden, P. Glaz in Champel (Genf), A. Solari in Lugano, F. Lischütz in Mett, G. Amstad in Hinwil, J. Stähli in Schüpfen, J. H. d'Espine in Genf, F. Hoch in Basel, J. M. Blanchard in Genf, M. Guter in Horgen, Ch. Künzli in St. Gallen, J. Wollenmann in Rothenburg, H. Albrecht in Neuenburg, D. Lugtnühli in Mühligen, G. Trechsel in Looce, G. Meyer in Bern, Ch. Juillerat in Lausanne, P. Dentan in Lutry, G. Rümann in Schaffhausen, J. Döbeli in Belp, D. Bauly in Nötschach, A. Bögli in Andermatt, J. M. Sermont in Glarus, F. Simeon in Retzgenau, D. Amez-Droz in Chaux-de-Fonds.

4) Verwaltung: Die Hauptleute G. Barone in Lugano, A. König in Bera, A. Schüpbach in Bern, A. Nager in Luzern, G. Deladwy in Lausanne, F. Welbel in Warberg, A. Dembille in Lausanne, J. Burnier in Bière, J. Stampfli in Verdon, M. Conrad in Arbon.

— († Oberstleut. Marco Capponi), ein elfjähriger Offizier, ist am 13. ds. Ms. in Bellinzona gestorben. Derselbe ist geboren 1842; er diente früher im Generalstab und kommandierte später das 32. Infanterie-Regiment; vor zwei Jahren wurde derselbe dem Armeestab zugewiesen. Zwei Tage nach Oberstleut. Capponi verstarb auch seine Gattin.

## W u s t a n d.

Rußland. (Die Heliographen.) Auf Verfügung des Oberkommando's des Gardekorps sollen besonders dazu geeignete Mannschaften der Gard-Kavallerie im Telegraphendienst und im Gebrauche des Heliographen unterrichtet werden. Letzterer, der momentlich in den neueren von England geführten Feldzügen oft angewandt wurde, ist auch bei uns während der Sommerübungen der letzten Jahre mit Erfolg benutzt worden. Auch der Heeresabtheilung des Generals Skobelew im türkmenischen Feldzuge waren Heliographen-Detachements beigegeben. Im Krieg der Engländer gegen die Bulus wurde durch den Heliographen eine Uebelstellung errettet. Dieselbe war wochenlang vom Feinde eingeschlossen und dachte schon an Kapitulation, als es gelang, sich durch den Heliographen mit dem zum Entsatz anrückenden Detachement zu verständigen, welch letzteres noch rechtzeitig eintraf. Obengenannte Übungen werden diesen Winter in zwei Kursen erfolgen. Jedes Kavallerie-Regiment stellt zu denselben einen Offizier und zwei Untermannschaften. Zum Schluss der Übungen finden Prüfungen vor einer Fachkommission statt.

(Armee- u. Marine-Btg.)

Indien. (Manöver.) Englische Festungen melden, daß für die Armee der Präfidentschaft Madras im Januar 1884 ein Uebungslager gebildet werden soll, in welchem 4 Bataillone Britischer und 8 Bataillone Madras-Infanterie, 3 Eskadrons Britischer und 6 Eskadrons Madras-Kavallerie, 30 Geschütze und 4 Sappeurkompanien vereinigt werden sollen. In Indien sieht man den Manövern mit großem Interesse entgegen, da man der Hoffnung lebt, daß die Madras-Armee unter dem Kommando des englischen Sir Frederick Roberts in den letzten beiden Jahren sich bedeutend verbessert habe. Die beiden neu formirten Madras-Planterregimenter (1. und 4, bisher Briten-Infanterieregimenter) werden sich an den Manövern betheiligen. Die erste Woche soll Brigade-Uebungen, die zweite Manövern gegen einen markirten Feind und mit Gegenseitigkeit gewidmet werden. Am 21. Januar soll eine Uebung im kriegerischen Feuer stattfinden, am 22. Januar ein Nachmarsch mit darauf folgendem Angriff à la Tel el Kebir ausgeführt werden. Am 24. Januar sollen die Manöver mit Parade und Vorbeimarsch schließen, worauf noch am 25. und 26. Januar militärische Sportübungen folgen sollen, nach deren Beendigung das Lager aufgehoben wird. Der Oberkommandirende der Armee in Indien, Sir Donald Stewart, wird mit dem Staabe des Hauptquartiers den Manövern bewohnen. Für jede Batterie sind 1000 Schuß, für jedes Infanteriegeschwader 150 Schuß und für jeden Kavallerie-Karabiner 80 Schuß angewiesen; an einem Tage sollen nicht mehr als 20 Schuß aus dem Infanteriegeschwader und 15 aus dem Kavallerie-Karabiner geschehen. Jeder Mann wird täglich nur mit 5 Schuß versorgt, der Rest wird für jede Kompanie auf einem Maultier transportirt, damit der Gesatz der Munition im Gefecht geübt werden kann. Einige Feldlazarette sollen mobilisiert werden.

Ausführliche Instruktionen für die Ausführung der Manöver und für die Schiedsrichter sind erlassen worden. Einen eigenhümlichen Eindruck ruft es aber hervor, daß die Anordnungen